Festlegungsprotokoll der Parteivorstandsberatung vom 17.-19. April 2026

Freitag, 17. April 2026

16.25 bis 16.35 Uhr **TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, nachgereichte Vorlagen in die Tagesordnung aufgenommen und die Tagesordnung bestätigt.

16.35 bis 19.30 Uhr **TOP 2 Aktuelles**

Themen der Verständigung waren:

- Jan van Akens Nachfolge bezüglich des Parteivorsitzes (dieser Punkt wurde am Sonntag noch einmal aufgerufen.)
- die Angriffe der Regierung auf den Sozialstaat und die geplanten Maßahmen zur Reduzierung der Leistungen
- steigende Wohnkosten und politische Maßnahmen zur Entlastung von Mieter*innen
- der kürzlich erfolgte Cyberangriff auf die Bundesgeschäftsstelle. Susanne Lang, die Bereichsleitung für Digitalisierung & Organisation, wird zu einer der kommenden Beratungen eingeladen, um ausführlicher zu den Auswirkungen und möglichen Schutzmaßnahmen zu berichten.

dazwischen 17.35 bis 17.50 Uhr Pause

„Krankheiten nicht bestrafen - Der Sozialstaat gehört uns allen!“ wurde mehrheitlich beschlossen.

Beschluss 2026/495D

Der Parteivorstand begrüßte Gisela Wedekind und Susanne Schaft von der Bundesfinanzrevisionskommission, sie berichteten von ihrer Arbeit und aktuellen Herausforderungen.

19.30 Uhr *Ende des ersten Beratungstages*

Samstag, 18. April 2026

10.05 bis 14.15 Uhr **TOP 3 1. Tagung 10. Parteitag**

Der **Leitantrag zur 1. Tagung des 10. Parteitages** wurde nach Behandlung der Änderungsanträge mehrheitlich beschlossen. Der Parteivorstand reicht den Leitantrag an die 1. Tagung des 10. Parteitages ein.

Beschluss 2026/432

dazwischen 12.00 bis 12.10 Uhr Pause

Behandlung der Änderungsanträge zum Antrag **„Für gleiche Rechte im Nahen Osten – gegen jeden Rassismus und Antisemitismus“** (Vorlage 2026/455)

dazwischen 13.00 bis 13.45 Uhr Mittagspause

14.15 bis 15.30 Uhr **TOP 4 Austausch Landesverband Berlin**

Der Parteivorstand begrüßte Elif Eralp (Bürgermeisterkandidatin Berlin), Tobias Schulze (Fraktionsvorsitzender Die Linke im Berliner Abgeordnetenhaus) und Kerstin Wolter (Landesvorsitzende Berlin) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Themen der Verständigung waren:

- die erstmals realistische Chance in Berlin stärkste Kraft zu werden und welche Herausforderungen aber auch Möglichkeiten das im Wahlkampf mit sich bringt
- die wachsende Unzufriedenheit der Berliner*innen mit der Politik von CDU und SPD , insbesondere deren Kürzungspolitik und der damit verbundene notwendige Richtungswechsel in Berlin
- die Mietenpolitik in Berlin, insbesondere die Auseinandersetzung mit großen Wohnungsunternehmen wie Vonovia
- die Aussicht auf eine Regierungsbeteiligung oder sogar die Regierungsführung als stärkste Kraft
- zentrale Botschaften des Wahlkampfes wie der Kampf gegen Kinderarmut und die Bezahlbarkeit des ÖPNV, jede und jeder soll in der Hauptstadt in Würde leben können
- Haustürgespräche als eines der wichtigsten Mittel im Wahlkampf
- der Kampf gegen rechts und Rassismus als Querschnittsthema im Wahlkampf
- die mögliche Berliner Olympiabewerbung und die Kritik der Berliner Fraktion an dieser
- der Berliner Haushalt und welche Herausforderung nach der Wahl auf unsere Fraktion zukommen

15.30 bis 15.40 Uhr Pause

15.40 bis 19.00 Uhr **Fortsetzung TOP 3 1. Tagung 10. Parteitag**

Der Antrag **„Für gleiche Rechte im Nahen Osten – gegen jeden Rassismus und Antisemitismus“** an den Parteitag wurde nach Behandlung der Änderungsanträge mehrheitlich angenommen. Der Parteivorstand reicht den Antrag an die 1. Tagung des 10. Parteitages ein.
Beschluss 2026/455

Die **Nachmeldungen zur Gremienbesetzung des Parteitages** wurden einstimmig beschlossen.
Beschluss 2026/459Ä

Ein **Änderungsantrag zur Bundesfinanzordnung** wurde einstimmig beschlossen. Der Antrag wird an den Parteitag eingereicht. **Beschluss 2026/487**

Weitere **Anträge an den Parteitag zur Änderung der Bundesfinanzordnung sowie zur Satzung** wurden einstimmig beschlossen. **Beschluss 2026/488**

Strukturelle und organisatorische Anpassungen zu Frauen- bzw. FLINTA*-Plena wurden mehrheitlich beschlossen. **Beschluss 2026/490**

Eine Informationsvorlage zur strukturellen und organisatorischen Anpassung zur Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt (Vorlage 2026/491i) wurde zur Kenntnis genommen.

Ein **Änderungsantrag zum Zeitplan des Parteitages** wurde einstimmig beschlossen. **Beschluss 2026/458Ä**

Ein **Satzungsänderungsantrag zum Thema Mitgliederentscheide** wurde einstimmig beschlossen.

Beschluss 2026/492

Die Unterstützung eines Satzungsänderungsantrages der Antikapitalistischen Linken zur Größe des künftigen Parteivorstandes (Vorlage 2026/496) wurde mehrheitlich abgelehnt.

dazwischen 17.05 bis 17.15 Uhr Pause

17.15 bis 17.30 Uhr **Fortsetzung TOP 2 Aktuelles**

Präsidiumsmitglied Gunhild Böth berichtete von der konstituierenden Parteiratsberatung, die am letzten Märzwochenende in Berlin stattfand. Schwerpunktthemen der Beratung waren zunächst die gängigen Formalien und die Wahl eines neuen Präsidiums. Im zweiten Teil der Beratung beschäftigte sich der Parteirat mit zentralen inhaltlichen Themen wie die Situation Westasien, die Programmdebatte und die letzten Wahlkämpfe, sowie den Ausblick auf bevorstehende Wahlkämpfe. Kritisiert wurde die mangelnde Teilnahme von Mitglieder des (geschäftsführenden) Parteivorstandes, die Besetzung der 6 Plätze des Parteivorstandes im Parteirat soll auf einer Parteivorstandsberatung nach dem Parteitag noch einmal aufgerufen werden

17.30 bis 18.40 Uhr **Fortsetzung TOP 3 1. Tagung 10. Parteitag**

Der Parteitagsantrag zur **Diätenbegrenzung** wurde nach einer begrenzten Debatte zum Thema geändert, mehrheitlich angenommen. **Beschluss 2026/486**

18.40 Uhr *Ende des zweiten Beratungstages*

Sonntag, 19. April 2026

10.00 bis 11.10 Uhr **Fortsetzung TOP 2 Aktuelles**

Thema der Verständigung war noch einmal Jan van Akens Nachfolge bezüglich des Parteivorsitzes.

Der Parteivorstand begrüßte Wolfgang Methling aus dem Ältestenrat, der von der konstituierenden Beratung berichtete. Im Unterschied zu früher – als der Ältestenrat stärker aus parteiinternen Netzwerken hervorging – setzt er sich heute primär aus Vertreter*innen aller Bundesländer zusammen, fass die Mitglieder des Gremiums sehr begrüßen. Aktuell sind die Plätze der Landesverbände Bremen und Nordrhein-Westfalen noch vakant. Hinsichtlich des Selbstverständnisses wurde betont, dass der Ältestenrat sich nicht als Mahnungsgremium versteht, sondern als beratendes Gremium des Parteivorstandes. Eine kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit dem Parteivorstand wird angestrebt, ebenso wie eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Parteivorstandes. Inhaltlich befasste sich die konstituierende Sitzung – neben organisatorischen und formalen Fragen – mit der Auswertung vergangener sowie der Vorbereitung bevorstehender Wahlen. Dabei wurde insbesondere auf Verluste in der Gruppe älterer Wähler*innen hingewiesen. Weitere zentrale Themen waren der Umgang mit der AfD, Fragen von Krieg und Frieden sowie das Ziel, wieder stärker als Friedenspartei wahrgenommen zu werden. Abschließend berichtete Wolfgang Methling, dass zur nächsten Beratung Vertreter*innen der Bundestagsfraktion eingeladen sind, um den Austausch weiter zu vertiefen.

11.10 bis 11.20 Uhr Pause

11.20 bis 12.30 Uhr **TOP 5 Behandlung weiterer Vorlagen**

Die **finanzielle Unterstützung der Ausbildungsseminare des Studierendenverbandes SDS** wurde mehrheitlich beschlossen. **Beschluss 2026/463**

Der **Gesellschafterwechsel der Vulkan GmbH** wurde einstimmig beschlossen. **Beschluss 2026/483**
(Matthias Höhn soll zu einer Beratung nach der Wahl des neues Vorstandes eingeladen werden)

Die **Entnahme finanzieller Mittel aus dem Zentralen Wahlkampffond für die bevorstehende Abgeordnetenhaus-wahl in Berlin** wurde einstimmig beschlossen. **Beschluss 2026/489**

Die **Änderung des Sitzungsplanes des Parteivorstandes** wurde mehrheitlich beschlossen.
Beschluss 2026/317NEU

Kampf für die Erhaltung des Pflegebudgets und für gute Arbeits- und Versorgungsbedingungen in Krankenhäusern wurde mit Änderungen mehrheitlich angenommen. **Beschluss 2026/497D**

Die Informationsvorlage 2026/481i Quartalsbericht 1. Quartal 2026 Vertrauensgruppe Bund (die Vertrauensgruppe soll zu einer künftigen Parteivorstandsberatung nach dem Parteitag im Juni eingeladen werden) und 2026/482i Handreichung EL/ELA wurden zur Kenntnis genommen.

12.30 bis 12.30 Uhr **TOP 6 Verschiedenes**

Es gab nichts zu diesem Tagesordnungspunkt.

12.30 Uhr *Ende der Beratung*

Anwesenheit Parteivorstand:

Name	17.4	18.4	19.4
Aken, Jan van	E	Ja	Ja
Berninger, Sabine	Z	E	Z
Beutin, Lorenz Gösta			
Boldt-Händel, Candy	Ja	Ja	E
Dahme, Katharina	Ja	Ja	Ja
Ehling, Janis	Ja	Ja	Ja
Eifler, Ulrike			
Eumann, Nina	Ja	Ja	Ja
Fritzsche, Olga	Ja	Ja	Ja
Gallert, Wulf	Ja	Ja	Z
Gebel, Kathrin	Z	E	Z
Glasow, Margit	E	Ja	Ja
Glauch, Theo	Ja	Ja	Ja
Gleiss, Thies	E	E	E
Gürpinar, Ates	Ja	Ja	Ja
Herbst, Hennis	Ja	Ja	Ja
Kauz, Alexander	E	E	E
Kavali, Margarita	E	E	E
Koch, Sebastian	Ja	Ja	Ja
Neuhaus-Wartenberg, Luise	Ja	Ja	Ja
Pohle, Markus	Z	E	Z
Pfitzmann, Lisa	E	E	Z
Raji, Naisan	Z	E	Z
Ritter, Sabine	Ja	Ja	Ja
Schirmer, Maximilian	E	Ja	Z
Schwerdtner, Ines	Ja	Ja	Ja

Z= zugeschaltet

Gäste (manche nur stundenweise):

Name	Bereich/Institution
Wolfhang Mehtling	Ältestenrat
Elif Eralp	Berlin (Bürgermeisterkandidatin)
Tobias Schulze	Berlin (Fraktionsvorsitzender)
Kerstin Wolter	Berlin (Landesvorsitzende)
Susanne Schaft	Bundesfinanzrevisionskommission
Gisela Wedekind	Bundesfinanzrevisionskommission
Aaron Bruckmiller	Bundesgeschäftsstelle
Alexander Hitschler	Bundesgeschäftsstelle
Janina Kaulfuß	Bundesgeschäftsstelle
Henrike Ostwald	Bundesgeschäftsstelle

Name	Bereich/Institution
Lars Peters	Bundesgeschäftsstelle
Marco Rauch	Bundesgeschäftsstelle
Sara Roloff	Bundesgeschäftsstelle
Klara Sendelbach	Bundesgeschäftsstelle
Jannika Spingler	Bundesgeschäftsstelle
Nadia Zitouni	Bundesgeschäftsstelle
Heidi Reichinnek (zugeschaltet)	MdB und Fraktionsvorsitzende
Olga Jablonka	Mitarbeiterin Bundestagsfraktion
Gunhild Böth	Parteiratspräsidium
Luisa Mayer	Parteiratspräsidium

Aufgeschrieben von: Janina Kaulfuß

Verteiler: Verteiler entsprechend Geschäftsordnung des Parteivorstandes, Anlage 2
Bereichs- und Büroleiter/innen der Bundesgeschäftsstelle.